

Von der neuen Bearbeitung der *Regesta Imperii* von J. F. Boehmer ist die erste Abtheilung erschienen: Die *Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern*. Neu bearbeitet von E. Mühlbacher. Erste Lieferung (bis 803).

---

In der Archivalischen Zeitschrift II, 204—226 giebt Th. von Liebenau genauere Nachricht über Gatterers Lehrapparat, welcher seit 1870 sich im Staatsarchiv in Luzern befindet (vgl. Sickel, Ueber Kaiserurkunden in der Schweiz, S. 51), und die darin befindlichen Originale von Kaiserurkunden verzeichnet.

---

Eine Abhandlung von Th. Sickel in den Mittheilungen des Instituts f. Oesterr. Geschichtsforschung I, 2, S. 227—258, 'Neuausfertigung oder Appennis' untersucht die bei der Erneuerung verlorener Urkunden üblichen Formen, und weist nach, dass die als solche angesehenen Herforder Urkunden Ludwigs d. D. nur einfache Abschriften sind. Zum Theil dieselben Fragen behandelt die Abhandlung von K. Zeumer, Ueber den Ersatz verlorener Urkunden im fränkischen Reiche, Z. der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. 1 Heft. Germanistische Abtheilung S. 89—123.

---

In dens. Mitth. S. 529—297 finden wir einen sehr werthvollen Beitrag: 'Unedirte Diplome aus Aquileja (799 bis 1082). Mitgetheilt von V. Joppi und ergänzt aus dem Apparat der Monumenta Germaniae. Mit einer Einleitung von E. Mühlbacher'. Leider ist dabei übersehen, dass die Urkunde Heinrichs IV. vom 23. Juli (nicht August) 1082 schon in Stumpf's *Acta inedita* S. 450 gedruckt ist, nach einer schlechteren Copie, welche aber doch Verbesserungen und Ergänzungen darbietet. Dagegen ist statt Bonizo's jetzt richtig Dionysius als Bischof von Piacenza hergestellt.

---

Im Anschluss an die IV, 423 angeführte Publication ist erschienen: *Gloria, Codice diplomatico Padovano dall' anno 1101 alla pace di Costanza, preceduto da una dissertazione sulle condizioni della città e del territorio di Padova in que' tempi, e da un glossario latino-barbaro e volgare. Parte I. Venezia. (VIII, 459 p. 4. ed una pianta di Padova nel secolo XII).*

---

J. Ficker berichtet in den Mittheil. d. Inst. f. Oesterr. Gesch. I, 3, S. 431—433 über das Municipalarchiv von Albenga. Der Inhalt ist nicht unbedeutend, aber von den